Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

ehb
EVANGELISCHE HOCHSCHULE BERLIN

ESF
Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Europäische Union

Elternbegleitung: von den Anfängen zur Verstetigung

Befunde aus der Forschung

Prof. Dr. Julia Lepperhoff, Evangelische Hochschule Berlin (EHB) und Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“ des BMFSFJ an der EHB

„Verlässliche Strukturen für Familien vor Ort – Elternbegleitung konzeptionell einbinden“ am 15. November 2023 in Kiel

Übersicht

1. Merkmale von Elternbegleitung
2. Chancen von Elternbegleitung für Familien, Fachkräfte und Kommunen
3. Entwicklungen in der Familienbildung
4. Fazit

Merkmale von Elternbegleitung

Elternbegleitung

- Übergreifendes Ziel: Familie als Bildungsort stärken
- Qualifizierung als Elternbegleiter*in liefert Werkzeuge für die berufliche Praxis pädagogischer Fachkräfte und die Zusammenarbeit mit Familien „auf Augenhöhe“
- Rund 15.000 Elternbegleiter*innen sind in der Fläche qualifiziert (Stand Oktober 2023)

Elternbegleitung

- Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ (2011-2015)
- ESF-Bundesprogramm „Elternchance II“ (2015-2021)
- Bundesmodellprogramm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ (2017-2020)
- ESF Plus-Programm „ElternChanceN – mit Elternbegleitung Familien stärken“ (2022-2025) (2. Förderphase: 2025-2028)
- Verstetigung und Qualitätssicherung über die Fortführung der Qualifizierung durch das „Konsortium Elternchance“

Elternbegleitung

- Bundesweit tätige Träger der Familienbildung als „Konsortium Elternchance“
- Curriculum (190 UE): drei Module, ergänzt durch Reflektionstreffen und ein Praxisprojekt
- Prozessorientierte Anpassung sowie Aufgreifen gesellschaftlicher und familienpolitischer Herausforderungen
- Durch Abschluss mit anerkanntem Trägerzertifikat wird Elternbegleitung zur „Marke“

Chancen von Elternbegleitung für Familien, Fachkräfte und Kommunen

Wert für Eltern

(DJI/FAU 2015)

- Fühlen sich sehr gut von ihrer*ihrem Elternbegleiter*in angenommen und wertgeschätzt
- Verfügen über mehr Wissen um Ansprechpersonen bei Bildungsbelangen
- Nutzen eher kindbezogene Angebote
- Haben weniger Befürchtungen zum Schuleintritt der Kinder
- Haben ein erweitertes Bildungsverständnis
- Erweitern familiäre Anregungsstrukturen; u.a. Spielen, Gespräche

Wert für Fachkräfte und Einrichtungen

(DJI/ FAU 2015, EHB 2022)

- Elternbegleiter*innen erwerben (nachhaltig) praxisrelevante Kompetenzen
- „Herzstück“: Wertschätzung und Achtsamkeit in der Zusammenarbeit mit Eltern sowie Kommunikation und Beratung
- Kommt Einrichtungen zugute:
  - Zunahme offener und aufsuchender Angebote
  - Blick auf Familien in besonderen Belastungssituationen
  - Vernetztes Denken im und für den Sozialraum
- Insgesamt hohe Zufriedenheit der Fachkräfte

Wert für Kommunen

(Krüger/ Schröder 2018; Krüger/ Schröder 2017)

- Präventiv orientierte Angebote stärken familienbezogene Infrastruktur
- Federn psychosoziale Problematiken früh ab und sind pädagogisch wie wirtschaftlich langfristig sinnvoll
- Kommunale Verankerung (JA) schafft passgenaue Strukturen für Familien
- Eine lebendige Kommune für und mit Familien verbessert Lebensqualität für alle vor Ort

Gelingensbedingungen für die Verankerung von Elternbegleitung vor Ort

(Chwoika/ Correll/ Lepperhoff 2020)

- Politischer Wille
- Öffentlichkeitsarbeit, v.a. Sichtbarmachung des präventiven Mehrwerts
- Regelmäßige Treffen und Möglichkeiten des Austauschs
- Feste Ansprechpartner*innen für Elternbegleiter*innen und weitere Akteur*innen vor Ort
- Langfristiges inhaltliches Konzept, integriert in kommunale Planung
- Digitale Modernisierung nutzen

Entwicklungen in der Familienbildung

Familienbildung im Wandel

(Prognos 2021)

- Deutliche Zunahme des Anteils der sozial benachteiligten Familien
- Erweiterung um offene, auch aufsuchende und mobile Angebote, seit der Coronapandemie zudem um digitale Angebote
- Bedeutungsgewinn der Bildungsbegleitung
- Familienbildung als wichtiger Akteur in einer vielfältigeren Landschaft der Familienförderung, Zunahme integrierter Angebotsstrukturen

Familienbildung im Wandel (NRW)

(Prognos 2020)

- Familienbildung ist Familien bekannt und wird von ihnen genutzt
- Hohe Zufriedenheit: Eltern fühlen sich gut aufgehoben, verstanden und unterstützt.
- Beitrag zur gelingenden Gestaltung des Familienlebens und zum Abbau von Unsicherheiten im Familienalltag
- Bekanntheit und Zugangswege sind mit Blick auf einige Zielgruppen noch ausbaufähig

Fazit

Heraus-forderungen und Folgen für Elternbegleitung

- „Schieflagen in der Beschäftigungsstruktur“ (Fischer 2022, 510) und Fachkräftemangel
- Ausstehende Reformen Finanzierungsstruktur und Finanzierungsmodalitäten
- Nur partielle Verankerung der Familienbildung in der öffentlichen Jugendhilfeplanung
- Gefahr des defizitorientierten Blicks auf Familien

Role Model Familienbildung

Durch die Grundprinzipien der Familienbildung wird viel für Familien und die Familienförderung insgesamt erreicht.

- Leitmaxime Prävention: unterstützt Familien frühzeitig
- Beziehungsorientierung: „Augenhöhe“, „Dialogische Haltung“, Vertrauensaufbau
- Partizipatives Grundverständnis: Begleitung, Hilfe zur Selbsthilfe, Zusammenarbeit
- Bedarfsorientierung: an veränderte Lebenslagen und Herausforderungen angepasst

Fazit: Chancen für Familien

- Familien profitieren von der institutionellen Öffnung, Vernetzung und Professionalisierung der Familienbildung.
- Familien werden im Rahmen von kommunalen Präventionsnetzwerken an den jeweiligen Lebens- und Bildungsstationen ihrer Kinder begleitet.
- Familien profitieren indirekt von der erhöhten Sichtbarkeit in der politischen Öffentlichkeit und der verstärkten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Familienbildung.
- Familien erhalten verlässliche Strukturen vor Ort!

Kontakt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

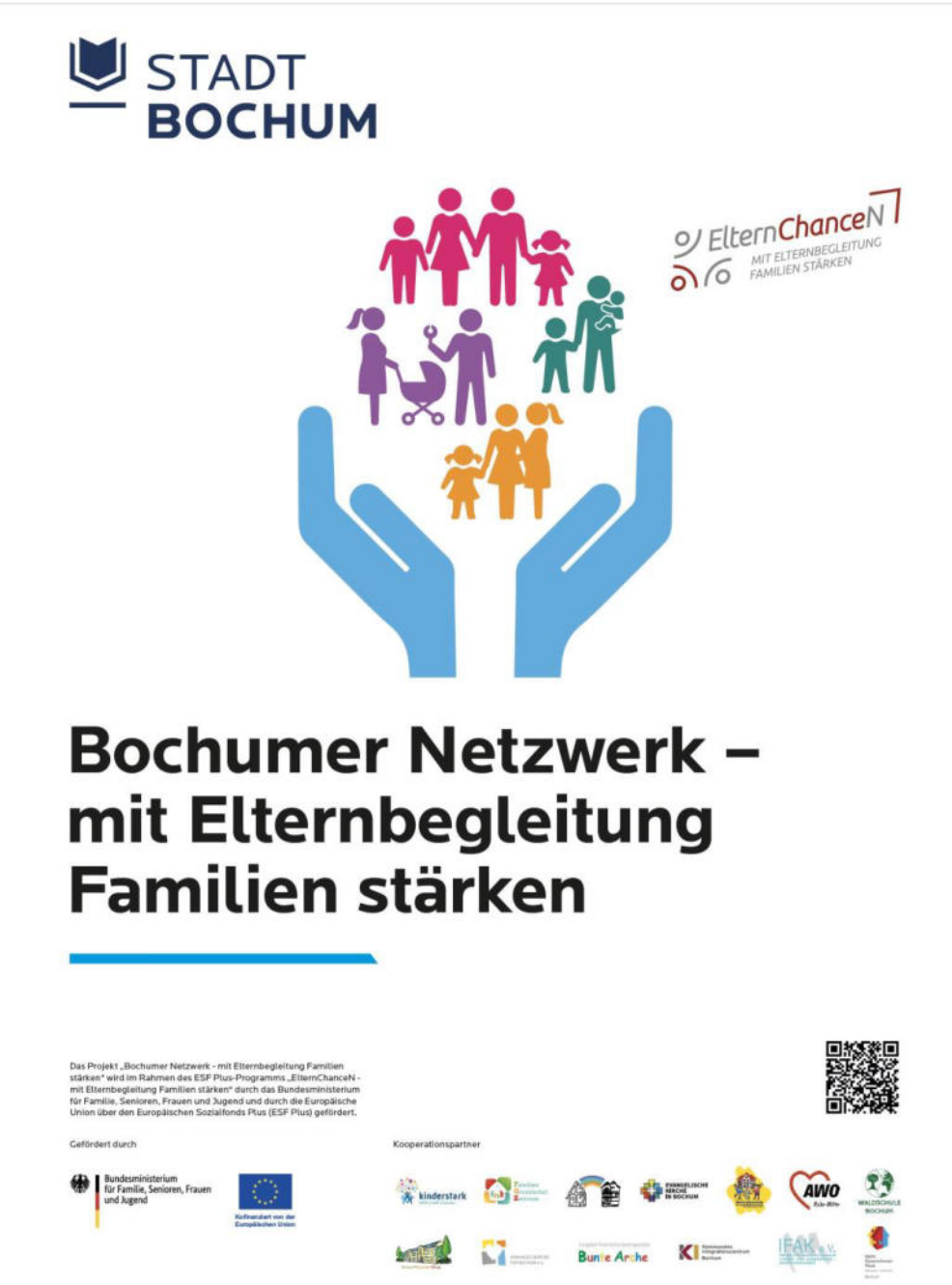
Prof. Dr. Julia Lepperhoff

Leitung des Kompetenzteams
„Frühe Bildung in der Familie“ des BMFSFJ
Evangelische Hochschule Berlin
Teltower Damm 118-122
14167 Berlin
E-Mail: julia.lepperhoff@eh-berlin.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Elternchance FAMILIEN FRÜH FÜR BILDUNG GEWINNEN
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Quellen

- Chwoika, Selina/Correll, Lena/Lepperhoff, Julia (2020): „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“. Ergebnisse aus dem Bundesmodellprogramm (2017-2020). Berlin. Online unter: https://www.bmfsfj.de/resource/blob/162916/043eecba83c209c785a79491b9eb0275/starke-netzwerke-elternbegleitung-fuer-gefluechtete-familien-data.pdf (15.11.23).
- DJI/FAU (2015): Evaluation des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance.“ Abschlussbericht. München. Online unter: www.dji.de/fileadmin/user_upload/elternchance/Abschlussbericht_Evaluation_Elternchance_ist_Kinderchance.pdf (15.11.23)
- Fischer, Veronika (2022): Institutionelle Öffnung der Familienbildung – Möglichkeiten und Grenzen. In: Müller-Giebeler/Zufacher, Michaela (Hrsg.): Familienbildung – Praxisbezogene, empirische und theoretische Perspektiven. Weinheim und Basel, 499-513.
- Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“ an der Evangelischen Hochschule Berlin (2022): Post-Befragung der qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter im ESF-Bundesprogramm „Elternchance II“ 2015–2021. Zusammenfassende Befunde. Berlin. Online unter: https://elternchancen.de/fileadmin/user_upload/2022-04-08_EB_Postbefragung2022_EHB_barrierefrei.pdf (15.11.23).
- Krüger, Detlef/Schröder, Angela (2017): Familienbildung und Familienförderung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern als Aufgabe des Jugendamtes. Online unter: www.bmfsfj.de/blob/116312/dfaa781be0aee4b262eeb6ba6dbb419e/familienbildung-undfamilienfoerderung-zum-gelingenden-aufwachsen-von-kindern-als-aufgabe-des-jugendamts-data.pdf (15.11.23).
- Krüger, Detlef (2018): Verbesserung der Bildungsmobilität in Deutschland. Zur Wirtschaftlichkeit von Eltern- und Bildungsbegleitung für benachteiligte Familien. In: Blätter der Wohlfahrtspflege 165 (6), 228-233.
- Prognos AG (2020): Evaluation der Familienbildung in Nordrhein-Westfalen. Abschlussbericht. Düsseldorf.
- Prognos AG (2021): Familienbildung und Familienberatung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme. Düsseldorf.



Landesweiter Fachtag Kiel

Verlässliche Strukturen für Familien vor Ort

„Chancen für die Familienförderung - Elternbegleitung konzeptionell einbinden“

Best practice NRW

Jugendamt der Stadt Bochum

Familienpädagogisches Zentrum

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Nord der Stadt Bochum

Koordinierungsstelle ElternChanceN

Annette Märker

STADT BOCHUM

Organigramm Jugendamt
Oktober 2023

Jugendamt

Jugendhilfemanagement: Kinderschutz, Bochumer Präventionskette, Frühe Hilfen, Jugendhilfeplanung, Sozialraumsteuerung, Amtscontrolling, Qualitätsentwicklung , Ideen- und Beschwerdemanagement

51 1 Personal- u. Finanzmanagement

- Finanzen, Entgelt- und Vertragskommission, Innenrevision
- 51 11 Querschnittsaufgaben
- 51 12 wirtschaftliche Jugendhilfe

51 2 Kindertagesbetreuung

- 51 21 Fachberatung städt. Kindertageseinrichtungen
- 51 22 Kindertagespflege
- 51 23 Päd. Grundsatzang., Verwaltung und Fachberatung städt. Kitas
  - 51 23 1 städt. Kindertageseinrichtungen
  - 51 23 2 Verwaltung Kitas
  - 51 23 3 Platzvermittl. Kindertageseinrichtungen
- 51 24 Betriebswirtschaftl., finanzielle Ang., Verwaltung, Elternbeiträge
  - 51 24 1 Betriebswirtschaftl. Angelegenheiten, Haushalt, Personal,
  - 51 24 2 Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege
  - 51 24 3 finanzielle Angelegenheiten Kindertagespflege

51 3 Sozialpädagogische Fachdienste

- 51 31 Jugendsozialarbeit, Jugendwerkstatt,Streetwork, Kinder- u. Jugendschutz
- 51 32 KJFH´s, Jugendverbände Abenteuerspielplatz, intern. Jugendbegegnungen
- 51 33 Besondere Sozialpädagogische Fachdienste
- 51 34 Bildung und Teilhabe Servicepoint, Ferienpass, Spielflächen
  - 51 34 1 Bildung und Teilhabe
  - 51 34 2 Servicepoint, Spielflächen, Ferienpass
- 51 35 Schulsozialarbeit

51 4 Sozialer Dienst

- 51 41 SD Mitte
- 51 42 SD Wattenscheid
- 51 43 SD Nord
- 51 44 SD Ost
- 51 45 SD Süd, Koordination Initiativen
- 51 46 SD Süd-West
- 51 47 Betreuung unbegl. minderjähr. Ausländer
- 51 48 Jugendhilfe im Strafverfahren

51 5 Besondere Unterstützungsdienste

- 51 51 Vormundschaften
- 51 52 Unterhaltsvorschuss
- 51 53 Beistandschaften
- 51 54 Prozeßführung, Statusklagen, Beurkundungen

51 FPZ Familienpädagogisches Zentrum

- 51 FPZ 1 Erziehungsberatungsstellen
  - 51 FPZ 11 Blickp. Kind/EB Mitte
  - 51 FPZ 12 EB- Süd-West
  - 51 FPZ 13 EB Wattenscheid
  - 51 FPZ 14 EB Nord
  - 51 FPZ 15 EB-Ost
- 51 FPZ 2 Clearing- und Diagnostikstelle (CDS)
- 51 FPZ 3 Familienbildungsstätte
  - 51 FPZ 31 Begrüssungsteam
- 51 FPZ 4 Schulpsychologischer Dienst
- 51 FPZ 5 Fachstelle Sorgerecht

Die nicht grau hinterlegten Sachgebiete sind direkt der jew. Abteilungsleitung unterstellt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

Zusammengestellt von A. Märker 51 FPZ 14

STADT BOCHUM

Die Entwicklung von 10 Jahren Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter in Bochum – Historie

2011-2015
Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance – Eltern Begleitung der Bildungsverläufe von Kindern.“

Ab 2012
U.R.-T. und A.M. bilden Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter über das Bundesprogramm freiberuflich aus.

2015-2021
ESF-Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen.“

2015
Im Familienpädagogischen Zentrum/ der EB, Nord und Süd-West wird ein Arbeitskreis für Bochumer Elternbegleiterinnen, Elternbegleiter eingerichtet. U. R.-T. und A.M. begleiten diesen Arbeitskreis, hauptberuflich.

2017-2020
Bundesmodell Programm „Starke Netzwerke-Elternbegleitung für geflüchtete Familien“

2017
Der Arbeitskreis Bochum Elternbegleiter wird Kooperationspartner des oben benannten Projekts, mit ca. 100 Elternbegleiter*innen.

2022-2025 / 2025-2028
ESF plus-Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken"

2023
Bekommen das Jugendamt der Stadt Bochum den Projektzuschlag für ElternChanceN. Die damit verbundene Koordinierungsstelle und die Fachkraftstelle einer Elternbegleiter*in wird in der EB Nord verortet.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

Ziel ist:

Die präventive Wirkung von Familienbildung und-beratung als Beitrag **zum Wohlergehen der Familien und zur Bildungsbegleitung und damit zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen, Armutsrisiken und sozialer Ausgrenzung.**

Die Aufgaben der qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern sind vielfältig. Sie **entsprechen ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich,** den sie um weitere Kompetenzen der Bildungsbegleitung von Familien erweitern. **In Form einer kongruenten, partizipatorischen Elternbegleitung bieten sie Beratung und Elternangebote zur Stärkung der Bildungskompetenz an.**

Elternbegleiter*innen entwickeln durch die Qualifizierung zusätzliches Wissen um praktische Handlungskompetenz zu Bildungsverläufen von Kindern. Für die Bildungsbegleitung **gewinnen sie neue Querschnittskompetenzen**, **wie zum Beispiel neue Ansätze für die Leitung von Gruppen, mehr Beratungskompetenz, Ideen für eine effiziente Netzwerkarbeit sowie interkulturelle und diagnostische Kompetenz.**

Verstehen von Familien: Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern schätzen die Fähigkeiten der Kinder ein und vermitteln Familien bei Bedarf an andere Dienste.

Verbessern der Zusammenarbeit: Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter fungieren als Bindeglied zwischen Familien und Bildungseinrichtungen und unterstützen die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Fachkräften und Eltern.

Entwicklung neuer Angebote: In den Einrichtungen werden neue, niedrigschwellige Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung erprobt und etabliert.

Einrichten von Netzwerkstrukturen: Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen eltern- und kindbezogenen Einrichtungen, Institutionen und Trägern im Sozialraum wird initiiert und verstetigt.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

Fachkräfte/ Elternbegleiter*innen in allen Bochumer Sozialräumen …
in Kitas, Schulen, OGSn …

die als vertraute Ansprechpartner*innen für Eltern/ Erziehende jederzeit vor Ort präsent sind …

… denn die Familie ist der wichtigste Ort für das Aufwachsen von Kindern; Chancen und Bildungswege von Kindern sind eng an die Voraussetzungen in den Familien geknüpft!

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

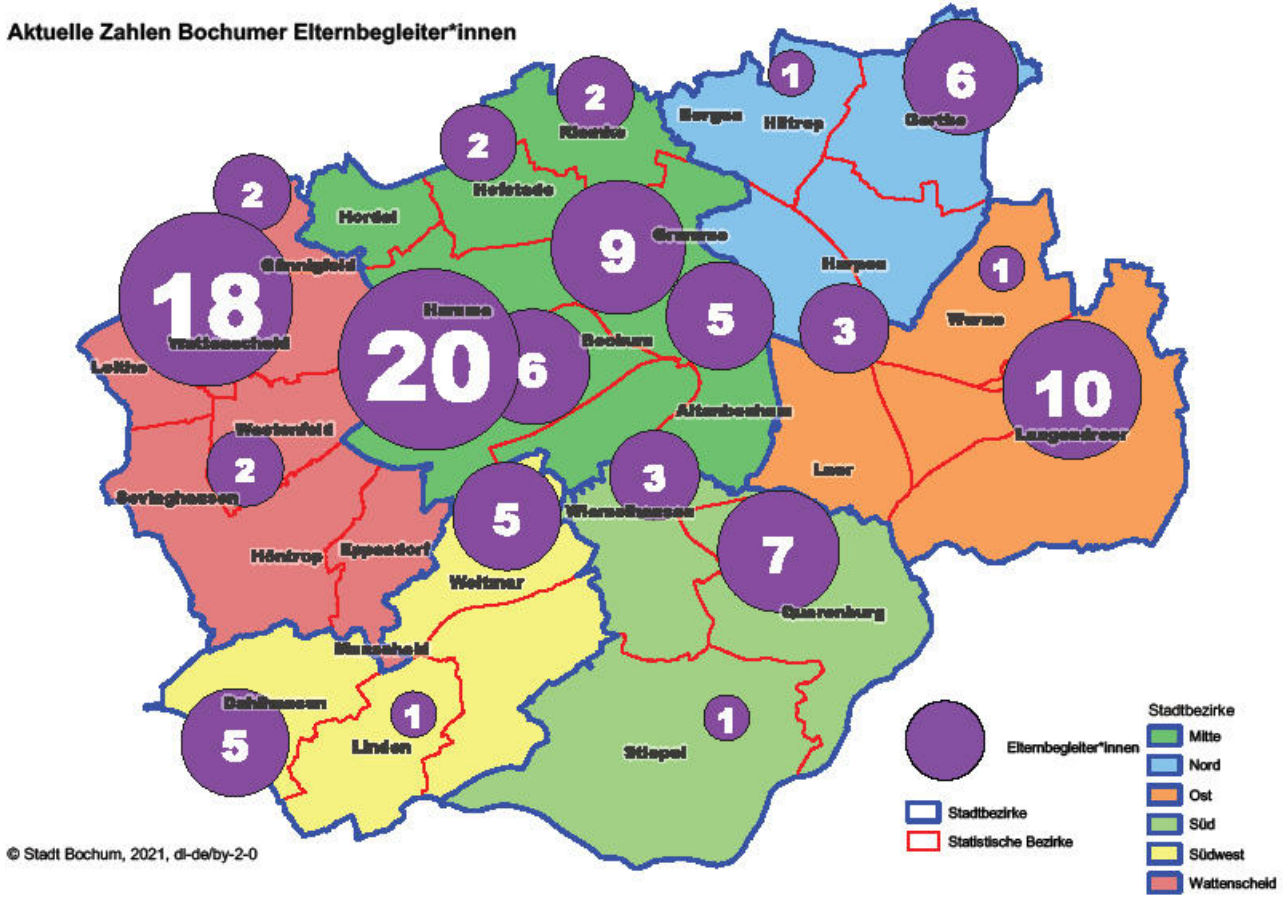
Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

In Bochum arbeiten z. Z. über das Bundesprojekt ausgebildete Elternbegleiter*innen in folgenden Arbeitsbereichen:

- Begrußungsteam der Stadt Bochum
- In Kindertagesstätten aller Träger
- In Familienzentren aller Träger
- Im Mehrgenerationenhaus IFAK
- In Familienbildungsstätten aller Träger
- Im Sozialen Dienst
- In Jugendtreff sit down
- Dem SKFM-Wattenscheid
- Der IFAK „Hustadt-Treff“
- Dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bochum
- Dem offenen Ganztag
- Der Schul-Sozialarbeit



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

Zusammengestellt von A. Märker 51 FPZ 14

Die Weiterbildung lädt Fachkräfte zur dialogischen-, ressourcen- und lösungsorientierten Haltung ein, kongruent auf Augenhöhe!

Indem sie den Teilnehmer*innen ermöglicht, durch selbstwirksame Interventionen zu erfahren, was es heißt:

- wie wichtig die Würdigung der Lebenswirklichkeit (z.B. eines Problems) einer Familie ist
- was es bedeutet und bewirkt (nach M. Buber) „mit radikalem Respekt" in einen elternbegleitenden Prozess zu gehen
- in einem für Eltern gut gestalteten, bekannten, abgesicherten Umfeld (der Wohlfühlmoment)
- mit einem ressourcenorientierten Blick, in dem Stärken – gestärkt werden. Dies durch positive Sprache und Reframing, statt durch vorrangiges Benennen der Schwächen Eltern mit ihren Kindern zu schwächen,
- was eine Einladung zu einem Perspektivwechsel bewirken kann, verbunden mit einem anderen persönlichen Erleben.
- Die Weiterbildung ermöglicht die Sicht auf noch nicht selbstverständliche Zugänge zu Familien. Sie fördert Hilfe zur Selbsthilfe, durch Selbstwirksamkeit und Steigerung des Selbstwertes, dies ermöglicht eine höhere Nachhaltigkeit.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

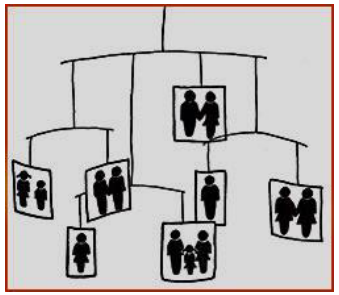
Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

Dies mit einem systemischen Blick durch eine…

goldene Brille und einem erweiterten Blick auf Bedarfe….



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

Sie ermöglicht noch individuellere, bedarfsgerechtere Zugänge in der Elternbegleitung, ohne nötige Ziele zu vernachlässigen!

Ein hierzu passender Leitspruch könnte sein:

Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.

(Galileo Galilei)

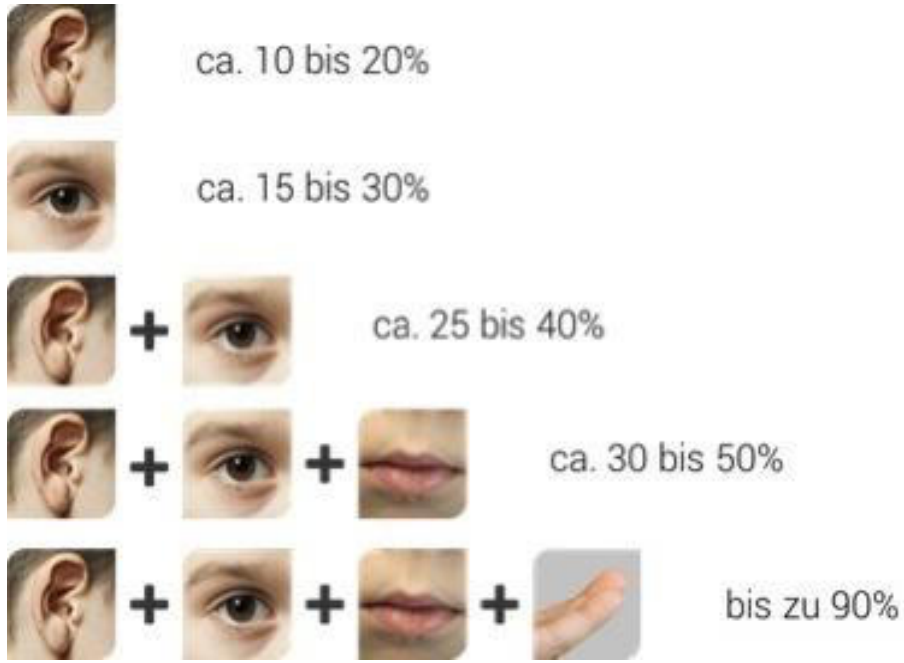
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

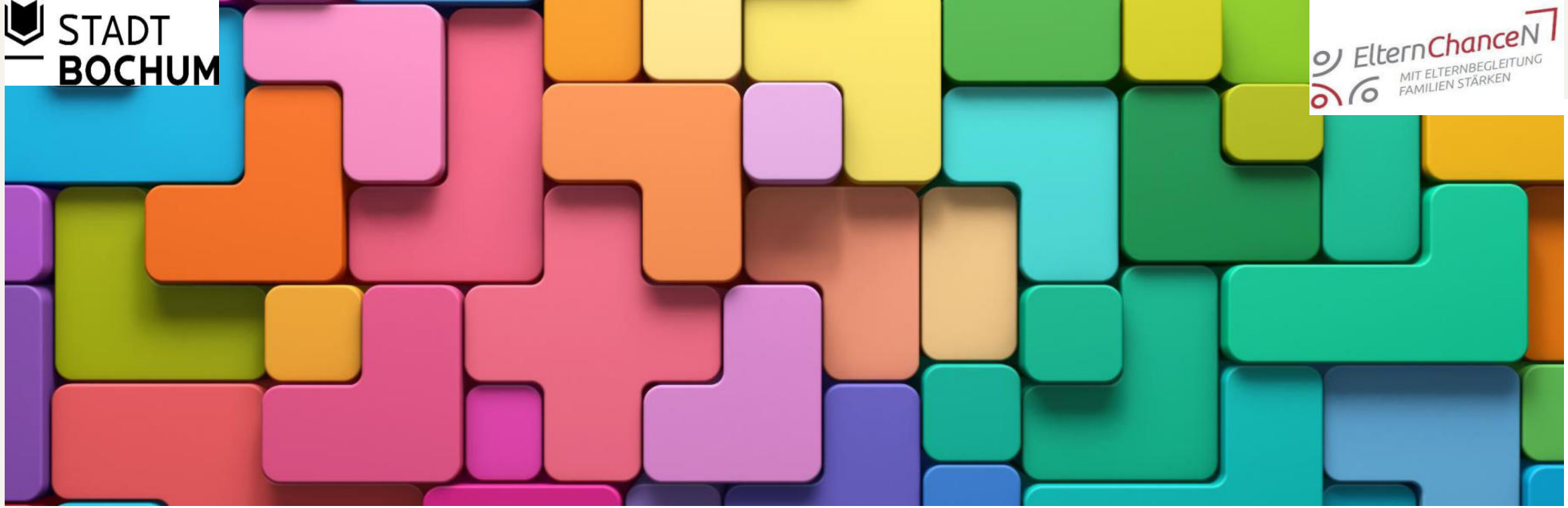
ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN

Ein grundlegender methodischer Zugang wäre, sein Gegenüber, wenn möglich über alle Sinne ins Erleben zu bringen!!!



VAKOG

- Visuell
- Akustisch
- Kinästhetisch
- Ofaktorisch
- Gustatorisch



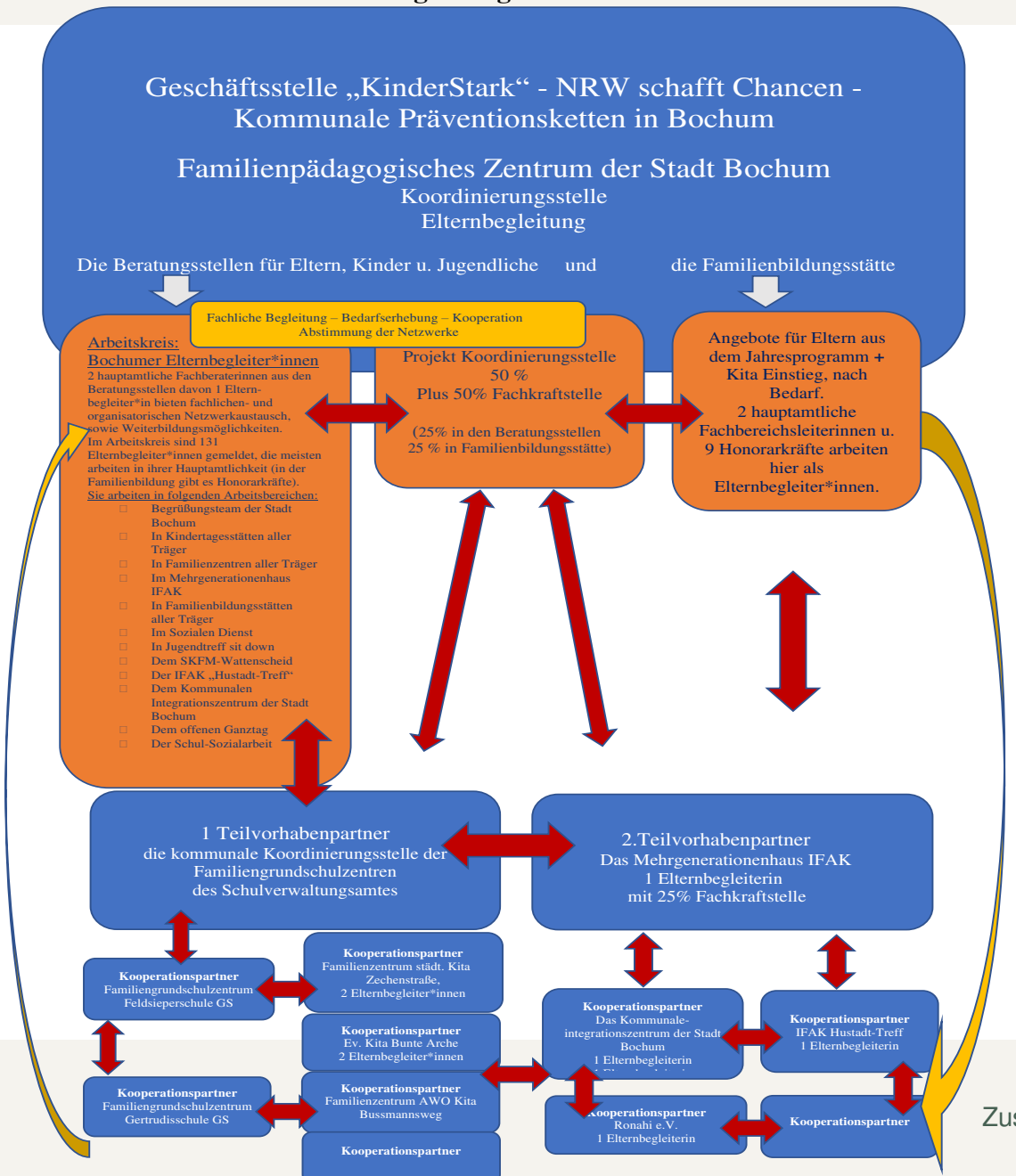
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt und fördert mit dem neuen ESF Plus-Programm - „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken" – auch wieder in Bochum Elternbegleitung vor Ort,

über das **„Bochumer Netzwerk – mit Elternbegleitung, Familien stärken“** des Familienpädagogischen Zentrums der Stadt Bochum.

STADT BOCHUM

ESF Plus - Bundesprogramm „Elternchance N – mit Elternbegleitung Familien stärken“

ElternChanceN
MIT ELTERNBEGLEITUNG FAMILIEN STÄRKEN



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

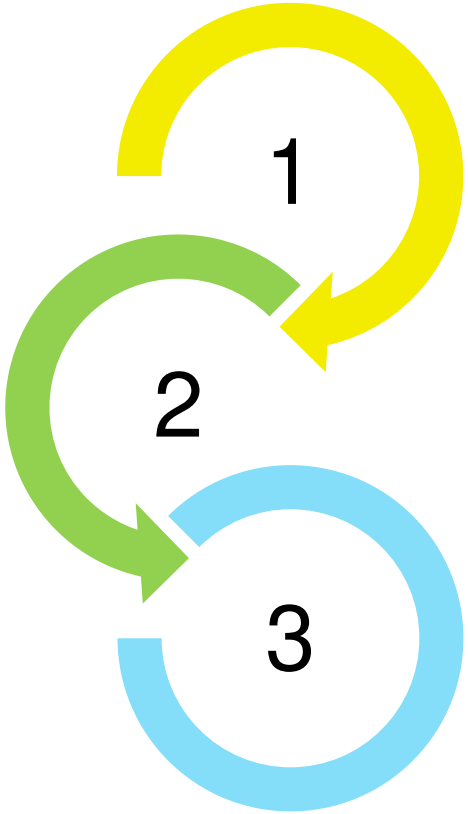
Kofinanziert von der Europäischen Union

Zusammengestellt von A. Märker 51 FPZ 14

STADT BOCHUM

Zugänge und Angebotsentwicklung - Ausbau des Bochumer Netzwerkes Elternbegleitung:

Bochumer Netzwerk – mit Elternbegleitung Familien stärken **Stand August 2023**



Durch die fachbezogene Unterstützung der Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter vor Ort über den Arbeitskreis Bochumer Eltern Begleiterinnen des Familienpädagogischen Zentrums.

Durch den Ausbau des bestehenden Netzwerkes „Bochumer Netzwerk Elternbegleitung“ (2017-2020)

Durch den Auf- und Ausbau des Konzeptes „Schulstart“

(vernetzte Angebote verschiebender Fachbereiche für jahrgangsbezogene Eltern- ,Kind-, Familiengruppen in Lebensphasenübergängen (Familie-Kita-Grundschule)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

So wurden über den **ersten Zugang** für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter vier Workshops zu folgenden Themen angeboten:

- Grundlagen der Netzwerkarbeit in der Frühen- und Jugendhilfelandschaft für Familien und vernetzte Arbeit in Sozialräumen
- Systemische Sicht auf Fragestellungen, Bedarfe und Ressourcen von Familien in Lebensphasenübergängen der frühen Kindheit (Familie-Kita / Kita-Grundschule)
- Erziehungspartnerschaft leben, Partizipation im Dialog zwischen Familien und pädagogischen Institutionen.
- Flipchart Gestaltung „Wo Bilder mehr sagen als Worte!“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

Über **den zweiten Zugang** konnten Familien im Mehrgenerationenhaus und dem Hustadttreff der IFAK, bei Ronahi e.V., bei den Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Bochum und in verschiedenen Familienzentren und Kindertagesstätten der Stadt Bochum, der AWO sowie der Evangelischen- und der katholischen Kirche nachfolgende Angebote besuchen:

- Offene Sprechstunden
- Elterncafés „Schulstart“
- Themenbezogene Eltern Nachmittage

  z.B.

  - „Wurzeln und Bindung“
  - „Krisen und Herausforderungen in der Elternschaft“
  - „Kinder und Medien“
  - „Trauer“
  - „Sexuelle Entwicklung“
  - „Geschlechtervielfalt“
  - „Autonomie und Selbstbildung“ u.a.
- Lesezirkel „Lesen als gemeinsame Reise“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

Eltern-Kind Angebote zum **Lebensphasenübergang Kindertagesstätte/Grundschule** über **den dritten Zugang** ermöglichten die Familiengrundschulzentren Feldsieper Grundschule und Gertrudis Schule, mit den ihnen kooperierenden Familienzentren/Kindertagesstätten der Stadt Bochum Zechenstraße, der EV. Kita Bunte Arche, dem Familienzentrum AWO Bußmanns Weg, der Familienbildungsstätte der Stadt Bochum, den Beratungsstellen für Eltern Kinder und Jugendliche der Stadt Bochum, dem Mehrgenerationenhaus und Hustadttreff der IFAK.

- Elterncafés
- Offene Sprechstunden
- Themenbezogene Elternnachmittage, z.B.

  „Wie lernen Kinder in Kindergarten und Grundschule

  „Fit für die Schule“

  „Was wünsche ich mir als Mutter oder Vater für die Schulzeit meines Kindes?“
- Dino Club: ein Schnupperunterricht in der Vorschulzeit
- Eltern-Kind-Gruppenangebote im Jahr vor der Schule
- u.a.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT BOCHUM

AkElternbegleitung@bochum.de

Vielen Dank für´s Zuhören!

Haben Sie Fragen?

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

Kiel. Sailing.City.

Zusammenarbeit in der LHK
Frühe Hilfen und Familienzentren

Anna Lena Peuker-Jacobsen, Koordinatorin Frühe Hilfen
Janna Trempler, Koordinatorin Familienzentren

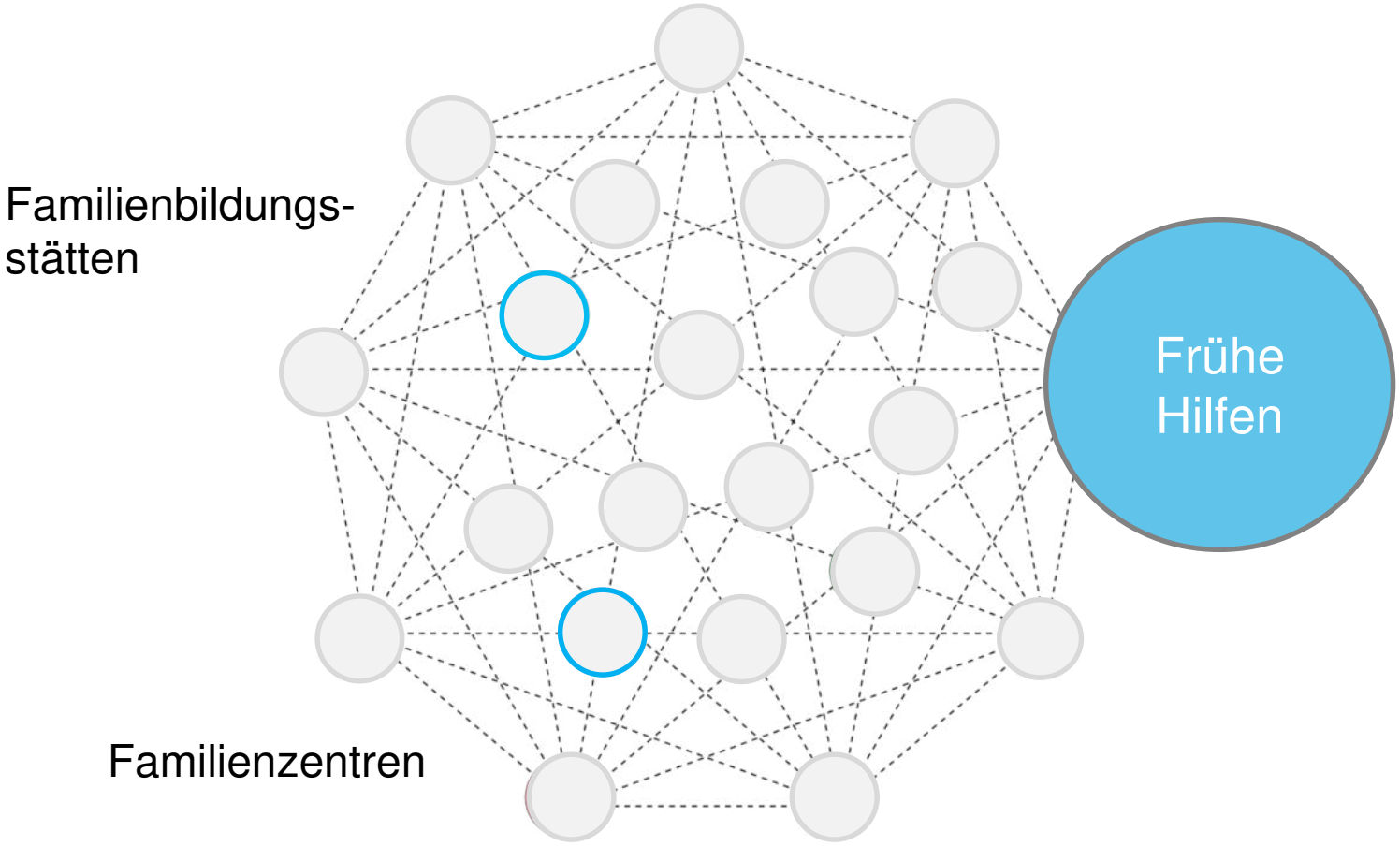
Bundesstiftung Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

Vernetzung der Hilfen für Familien in Kiel

Vernetzung der Hilfen für Familien in Kiel



Kiel. Sailing. City.

Frühe Hilfen in Kiel

Anna Lena Peuker-Jacobsen, Netzwerkkoordinatorin

Zielgruppe der Frühen Hilfen

Frühe Hilfen

Lokal und regional koordinierte Hilfsangebote für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes.

Frühe Hilfen…

- tragen zum gesunden Aufwachsen bei
- sichern das Recht auf Schutz und Förderung (universelle/primäre Prävention)
- helfen Entwicklungsrisiken frühzeitig wahrzunehmen und zu reduzieren (selektive/ sekundäre Prävention)
- verbessern Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern frühzeitig und nachhaltig

Arbeitsbündnis Frühe Hilfen

- DRK Heinrichschwesternschaft e.V.
- Diakonisches Werk Altholstein
- Evangelisches Beratungszentrum
- Sozialdienst katholischer Frauen SKF
- Kinderschutzzentrum Kiel
- Amt für Gesundheit
- Jugendamt
- Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Städtisches Krankenhaus
- UKSH
- Sprecher der niedergelassenen Kinderärzte
- Haus der Familie
- Zukunftswerkstatt
- Arbeiterwohlfahrt AWO
- Arbeiter- Samariter-Bund ASB
- Türkische Gemeinde

Aufgaben der Frühen Hilfen

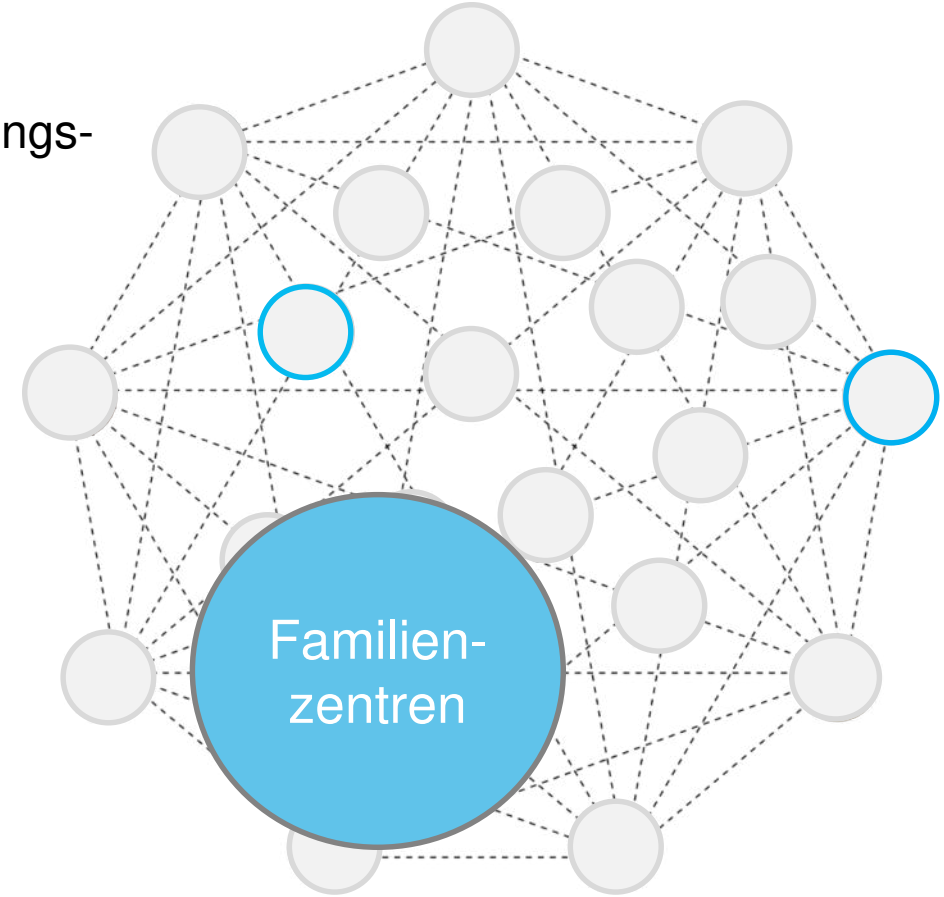
1. alltagspraktische Unterstützung

2. Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz

3. Vernetzung und Kooperation von Angeboten

Vernetzung der Hilfen für Familien in Kiel

Familienbildungs-
stätten



Frühe
Hilfen

Kiel. Sailing. City.

Familienzentren in Kiel

Janna Trempler, Koordinatorin

Familien in herausfordernden Lebenslagen

- sind oftmals schwer zu erreichen
- suchen oftmals nicht von sich aus Unterstützung
- haben oftmals nicht das Wissen über die Zugänge zum Hilfesystem

In den Schleswig-Holsteiner Kitas werden ca. 90 % der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren erreicht

Von der Kindertagesstätte zum Familienzentrum

Zielgruppe der Familienzentren

Familienzentren

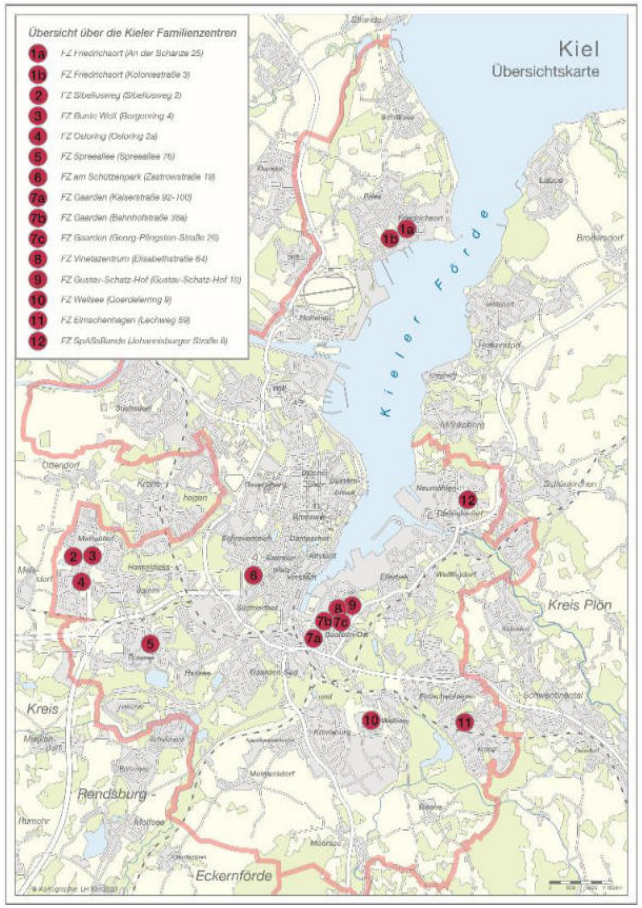
– sind meist an Kindertagesstätten angegliedert

Ziel: gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern

– sind wohnortnahe Begegnungs- und Anlaufstellen
– bieten Angebote für Familien des gesamten Sozialraums

Familienzentren in Kiel

- Aufbau, Weiterentwicklung und Förderung seit dem Jahr 2014 durch das Land Schleswig-Holstein
- 12 Familienzentren in Kiel:
  - 10 an Kindertagesstätten
  - eine Familienbildungsstätte
  - ein Mehrgenerationenhaus
- Eine Koordinationskraft pro Familienzentrum



Angebote der Familienzentren in Kiel

- Austausch unter den Eltern, z.B. Elterncafés, Stadtteilspaziergänge
- Erziehungskompetenz fördern, z.B. Krabbelgruppen
- Übergang Kita-Schule, z.B. Einschulungsveranstaltungen
- Bewegungs- und Gesundheitsangebote, z.B. Eltern-Kind Turnen
- Bildungsangebote, z.B. Elternvorträge, Themenabende
- materielle Unterstützung, z.B. Ausgabestellen, Verschenke-Ecke
- Beratung und individuelle Unterstützung von Eltern

Kiel. Sailing.City.

Vernetzung der Frühen Hilfen, Familienzentren und Familienbildungsstätten

Zusammenarbeit in der LHK: Frühe Hilfen, Familienzentren und Familienbildungsstätten

Vernetzung und Kooperation

Qualitätssicherung

Gemeinsame Ziele

Evaluation

Prävention

Poollösungen

Bedarfsanalyse und -umsetzung

Grundhaltung

Beispiele für die Zusammenarbeit

- Gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. Weltkindertag, Baby-Welcome Party
- Gemeinsame Projekte, wie z.B. Krabbelgruppen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit auf Fachebene, z.B. in Fachteams
- Regelmäßiger Austausch in Netzwerktreffen

Kiel. Sailing. City.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

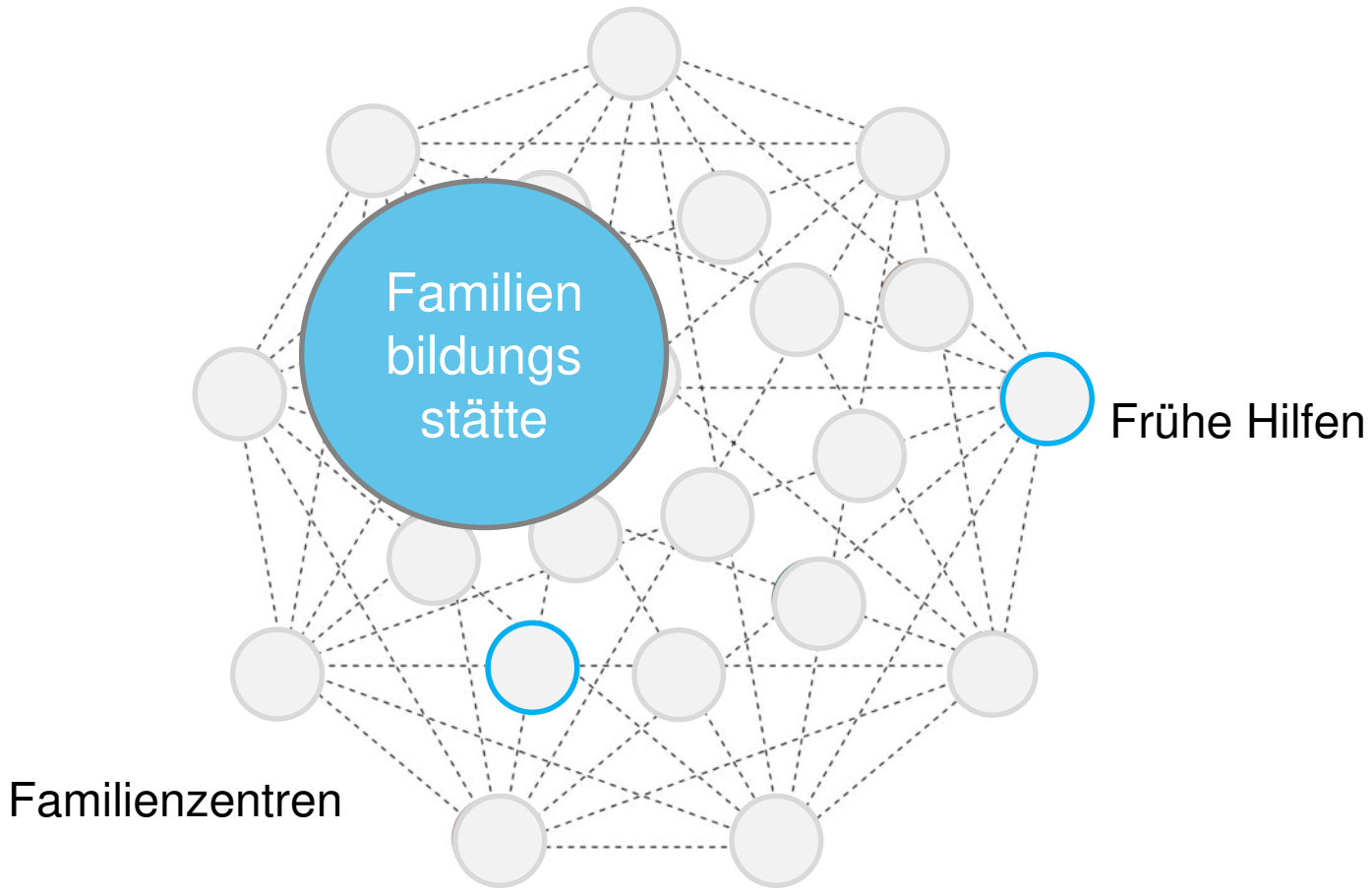
Haus der Familie, Familienbildungsstätte Kiel e. V.

- Familienbildungsstätte seit 1958

- Mitglieder:
- Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein
- Kath. Pfarrei Franz von Assisi, Kiel
- DRK Kreisverband Kiel
- AWO Kreisverband Kiel
- Förderverein Haus der Familie

- Dachverband: Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Vernetzung der Hilfen für Familien in Kiel



Familienbildungsstätten….

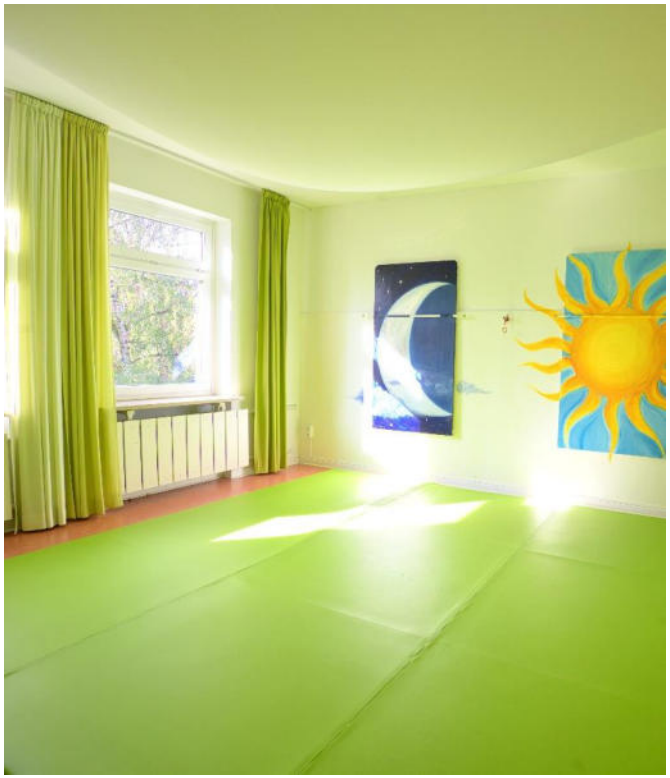
- unterstützen, begleiten und fördern Erziehung in Familien
- bieten niedrigschwellige, bedarfs- und alltagsorientierte Leistungen unabhängig von der Form oder Lebenssituation der Familie
- erfüllen einen gesetzlichen Auftrag (§16 SGB VIII) und sind Partner des Jugendamtes
- geben Rüstzeug für das gelingende Aufwachsen von Kindern

Zielgruppe der Familienbildungsstätten

Unsere Angebote in der Familienbildung

- Familienbildung:

- Rund um die Geburt und die ersten 3 Lebensjahre
- Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gesundheit, Bewegung und Ernährung
- Musik, Textiles und Kreatives
- Medien, Sprache



Weitere Angebote

- Kitas und Familienzentrum
- Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
- Wellcome- praktische Hilfe nach der Geburt
- Projekte: Gaarden vernetzt und Kita-Einstieg- Brücken bauen in frühe Bildung
- Elternbildung und Fortbildungen für päd. Fachpersonal und Tagespflege

Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien; Bundesmodellprojekt 2017-2020

- **Ziele:**

- Kompetenzen der Elternbegleitungen (Elternchance I und II) nutzen, um die Erziehungs- und Bildungskompetenz von Geflüchteten und neu zugewanderten Familien zu stärken.

- Entwicklungs- und Bildungsprozesse von zugewanderten Kindern positiv beeinflussen und Teilhabechancen nachhaltig verbessern

- Regionale Strukturen im Bereich der Elternbildung verstetigen zur Stärkung einer professionellen familienbezogenen Infrastruktur in den Kommunen

Umsetzung Starke Netzwerke im Haus der Familie

verstetigt seit 2021 als Projekt „Gaarden vernetzt“ finanziert durch die LHK

- (offene) Gruppenangebote als niedrigschwellige „Türöffner“ zum Beziehungs- und Vertrauensaufbau
- Sprachbarrieren abbauen durch Sprach- und Kulturmittler*innen, Unterstützung des Spracherwerbs
- Partizipation von geflüchteten und neu zugewanderten Familien, um Angebote laufend dem Bedarf anzupassen
- Elternbegleitung-Tandems in den Angeboten aus qualifizierter päd. Fachkraft und Sprachmittler*in
- Niedrigschwellige aufsuchende Angebote, wie Stadtteil-Feste, Flohmärkte, Kleiderbörsen etc.
- Ort der Begegnung schaffen
- Begleitung zu Gesprächen zu Kitas, Schulen, Ärzten, Behörden etc.

Angebote im Haus der Familie in der Außenstelle Gaarden, Karlstal 27a

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:30-13:00 Uhr **Topfgucker** Mütter und ihre Kinder kochen und essen gemeinsam	**09:00-12:00 Uhr** **Spielfüchse** **(mit Anmeldung)** Brückengruppe für Kinder von 3-5 Jahren	**09:30-12:00 Uhr** **Mmmm- lecker!** Mutter-Kind-Frühstück für Frauen und ihre Kinder	**09:00-12:00 Uhr** **Spielfüchse** **(mit Anmeldung)** Brückengruppe für Kinder von 3-5 Jahren	**09:00-12:00 Uhr** **Spielfüchse** **(mit Anmeldung)** Brückengruppe für Kinder von 3-5 Jahren
	09:30-11:30 Uhr **Eltern-Kind-Treff** Für Zugewanderte aus den neuen EU-Ländern		**9:30 – 11:00 Uhr** **Turnzwerge** Bewegungsangebot für Kinder von 0-3 Jahre in Begleitung eines Elternteils	**09:00-11:00 Uhr** **Basarkreis** Handarbeiten und gemeinsames Basteln
14:30-16:30 Uhr **Café Keks & Baklava** Ort der Begegnung für alle Frauen		**15:00-17:00 Uhr** **Kreativ- und Sprachcafé** **Anfänger** Kinder ab 4 Jahre malen und basteln, die Mütter üben die deutsche Sprache	**11:30 – 13:00 Uhr** **Tanz und Bewegung** Nur für Frauen	**11:30-13:30 Uhr** **Zeit für Mama** Handarbeiten, Kochen und Anderes nur für Mütter
		17:30-19:30 Uhr **Kreativ- und Sprachcafé** **Fortgeschrittene** Kinder ab 4 Jahre malen und basteln, die Mütter üben die deutsche Sprache	**15:00-17:00 Uhr** **Interkultureller Spielkreis** Für Eltern und ihre Kinder von 1-3 Jahren	

Angebote im Haus der Familie der Außenstelle Gaarden an anderen Veranstaltungsorten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 – 11:30 Uhr **Spielevormittag** Eltern und Kinder von 4-6 Jahren Quittenstraße 10 in Dietrichsdorf	**09:00-12:00 Uhr** **Buntes Multikultikochen** Für Mütter mit ihren Kindern Familienzentrum Bahnhofstraße		**09:00-11:30 Uhr** **Sprach-Spielkreis** **(mit Anmeldung)** Für 5jährige Kinder ohne Kita-Platz Familienzentrum Bahnhofstraße	**09:00-11:30 Uhr** **Sprach-Spielkreis** **(mit Anmeldung)** Für 5jährige Kinder ohne Kita-Platz Familienzentrum Bahnhofstraße
			14:15-15:30 Uhr **Willkommensgruppe** Eltern mit ihren Kindern Kita Hügelstraße	**14:30-16:30 Uhr** **Spielorte** Eltern mit ihren Kindern unterwegs in Gaarden (Treffpunkt Karlstal 27a)

Erkenntnisse aus dem Projekt

- Ohne Bindung keine Bildung!
- Familien in ihren Kompetenzen und Ressourcen achten und bedarfsgerecht unterstützen
- Netzwerke nutzen und weiterentwickeln
- Elternbegleitung ist der Schlüssel für eine gelingende Integration von Familien vor Ort

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

HAUS DER FAMILIE

FAMILIEN-BILDUNGS-STÄTTE KIEL E.V.

Haus der Familie
Familienbildungsstätte Kiel e.V.

Entsandte der Mitglieder
Mitarbeitervertretung
Honorarkräfte
Parteien
Stadt Kiel

Beirat

Mitgliederversammlung

Vorstand

- AWO Kreisverband Kiel
- DRK Kreisverband Kiel
- Ev.-luth. Kirchenkreis Altholstein
- Katholische Pfarrei Franz von Assisi, Kiel
- Förderverein ← Förderverein Haus der Familie

Projekte
Gaarden Vernetzt
Kita-Einstieg
Stadtteil Gaarden

KiTa
Krippen
Naturelementar gruppe
Stadtteile Düsternbrook, Projensdorf, Mettenhof

Familienzentrum
Familienzentrum Bunte Welt
Stadtteil Mettenhof

Familienbildung
Fachbereiche 1-6
Frühe Hilfen
Fortbildungen
Stadtteile Düsternbrook, Gaarden, Mettenhof

§ 219 a
Beratung
Stiftungsgelder Mutter-Kind
Stadtteil-übergreifend

Wellcome
Landeskoordination
Regionalkoordination
Land S-H
Stadt Kiel

Verwaltung
Finanzen
Hausmeister
Raumpflege

Mitarbeiter-vertretung